

ZA –Archiv Nummer 2512

Landtagswahl in Sachsen-Anhalt 1994

1994



FORSCHUNGSGRUPPE
WAHLEN
E. V.

WAHL IN SACHSEN-ANHALT

EINE ANALYSE DER

LANDTAGSWAHL

vom 26. Juni 1994

Berichte der Forschungsgruppe Wahlen e.V., Mannheim

Nr. 72 - 30. Juni 1994

VORBEMERKUNGEN

Die Analyse von Wählerverhalten hat in Mannheim Tradition. Seit 1964 werden hier im Auftrag des Zweiten Deutschen Fernsehens Hochrechnungen und Wahlanalysen erarbeitet.

Bis 1974 lagen diese Arbeiten bei Rudolf Wildenmann[†], Max Kaase und Uwe Schleth. Seit 1974 hat die Forschungsgruppe Wahlen e.V. diese Arbeiten übernommen.

Die vorliegende Analyse zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt basiert auf den Daten, die am Wahlabend im Zweiten Deutschen Fernsehen von der Forschungsgruppe Wahlen für Hochrechnungen und Analysen des Wahlergebnisses benutzt werden. Im einzelnen handelt es sich um eine Stichprobe von 174 Wahlbezirken, um die Ergebnisse der 49 Wahlkreise, um eine repräsentative "face to face"-Befragung in Sachsen-Anhalt vom 15. bis zum 23. Juni 1994 unter 1.107 Wahlberechtigten sowie um eine weitere Umfrage am Tag der Wahl, bei der 5.078 repräsentativ ausgewählte Wähler befragt wurden.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern der Redaktionen, der Produktion und der Technik des Zweiten Deutschen Fernsehens für die Unterstützung unserer Arbeit. Auch dem Landeswahlleiter und den Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes danken wir für die Hilfe bei der Beschaffung der Informationen und Daten.

Dieser Bericht wurde unter Beteiligung aller Mitarbeiter der Forschungsgruppe Wahlen verfaßt.